

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865

4.10.1865 (No. 272)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 272.

Mittwoch den 4. Oktober

1865.

Bekanntmachung.

Nr. 21,790. Rathschreiber Andreas Dit von Hagsfelden wird als Agent der Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1865.

Großh. Bezirksamt.
Jaeger Schmid.

Rechenschaftsbericht.

Nr. 20,832. Wir bringen in nachstehender Darstellung eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Armenkasse im Rechnungsjahre vom 23. April 1864/65 zur öffentlichen Kenntniß.

Die Vergleichung der Rechnungsergebnisse dieses Jahrs mit denjenigen der Vorjahre zeigt einzelne nicht unerhebliche Veränderungen. Insbesondere hat der verfloßene harte Winter mit seiner langen Dauer und seinen zahlreichen Krankheiten auch auf dem Gebiete der Armenpflege sich bemerkbar gemacht und größeren Aufwand in den betreffenden Zweigen der Armenpflege verursacht; dies tritt namentlich in den Ausgabepositionen 15 (Berpflanzung in Spitälern), 21 (Leichenkosten), 22 (Brennmaterial) und 26 (Medicamente) hervor, welche sämmtlich mit beträchtlich höheren Summen, als in den Rechnungen der letztverfloßenen Jahre erscheinen. Die meisten übrigen Ausgabepositionen dagegen enthalten entweder ähnliche Beträge wie früher, oder nur unerhebliche Erhöhungen, einzelne Veränderungen sind in zufälligen Verhältnissen begründet.

Glücklicherweise haben auch die Einnahmen der Armenkasse eine Erhöhung gegen das Vorjahr erfahren, indem sie die Summe von 26,199 fl. gegen 24,737 fl. im Jahr 1863/64 betragen. Wir verdanken dies verhältnismäßig günstige Ergebnis vornehmlich einigen uns zu Theil gewordenen Schenkungen, unter welchen die Vermächtnisse des Fräuleins Luise Michaeli mit 100 fl. und des Fräuleins Helene Mathilde von Knorring mit 300 fl. mit besonderm Danke hier hervorgehoben sein sollen. Dessenungeachtet haben unsre Einkünfte auch im abgelaufenen Rechnungsjahr nicht völlig zureicht, um den an uns gestellten Anforderungen zu genügen, da auch die Ausgaben, wie bereits erwähnt, sich erheblich (auf 27,018 fl. 48 fr. gegen 25,214 fl. 33 fr. im Vorjahr) gesteigert haben. Und doch unterliegen alle Unterstützungs-gesuche, welche an die Armen-Commission gelangen, der sorgsamsten Prüfung und werden die verfügbaren Mittel in jeder irgend statthafter Weise sparsam zusammengehalten. Die unter unsern Ausgabepositionen erscheinenden Summen thun sprechender als alle Ausführungen dar, von welchem Umfange die Anforderungen sind, welchen die Armencommission mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln Befriedigung zu verschaffen hat.

Um zu zeigen, was mit unsern Mitteln im abgelaufenen Rechnungsjahr geleistet worden ist, erlauben wir uns nur Einiges aus den Rechnungsergebnissen hervorzuheben. Es wurden bedacht:

mit wöchentlichen fortlaufenden Unterstützungen (pos. 13), meist zur Zahlung des Hauszinses verwendet, zum Theil in namhaften Beträgen	292 Personen,
mit vorübergehenden Unterstützungen (pos. 14), wegen Krankheit, zur Miethe, für Bäder und dergl.	150 "
mit Kleidung (pos. 17), darunter zahlreiche, auf öffentliche Kosten in der Lehre befindliche arme Knaben	170 "
mit Brennmaterial (pos. 22), theils Holz, theils Steinkohlen	300 "
mit Suppen (pos. 25)	12 "
Medicamente (pos. 26) wurden in	800 Fällen,
Beerdigungskosten (pos. 21) in	52 "
auf unsre Mittel übernommen.	
In verschiedenen wohlthätigen Anstalten (pos. 27. lit. e—m; o—r) wurden ganz oder theilweise auf Kosten der Armenkasse verpflegt	102 Personen,
darunter in Waisen- und Rettungshäusern	60 Kinder,
in Pflege bei braven Familien befanden sich	9 Personen,
und endlich wurden für	29 uneheliche
Kinder Unterstützungsbeiträge gegeben.	

Sollen wir in der bisherigen Weise unsrer Aufgabe fernerhin nachkommen, so ist es unbedingt nothwendig, daß uns die Wohlthätigkeit der hiesigen Einwohnerschaft ihre Theilnahme und Mithilfe in gesteigertem Maße zuwendet. Die Armencommission ist nicht, wie freie wohlthätige Vereine und Anstalten, in der Lage, Unterstützungs-gesuche zurückweisen zu können in der Annahme, daß die Bittenden bei einer andern wohlthätigen Anstalt werden Hilfe empfangen können. Sie hat vielmehr in ihrer Eigenschaft als die für die Armenpflege in hiesiger Stadt geordnete Behörde die Pflicht, jedem Unterstützungs-gesuche, welches an sie gebracht, und jedem Unterstützungsbedürfnis, welches ihr sonst bekannt wird, nachzugehen und, wenn sich ein solches bei näherer Prüfung nur als begründet erweist, den Hilfebedürftigen Hilfe zu leisten. Wenn aber jetzt, in verhältnismäßig günstigen Jahren, in denen es an Arbeitsgelegenheit der mannigfachen Art nicht fehlt, und deren Verlauf von besondern Unfällen und Nothständen nicht getrübt ist, die verfügbaren Mittel zur Befriedigung der vorhandenen Bedürfnisse kaum zureichen, — wie soll den Bedürfnissen dann genügt werden, wenn schlimmere Zeitverhältnisse, Theuerung, große Epidemien und ähnliche Nothstände eintreten? Diese Erwägungen werden gewiß die angelegentliche Bitte rechtfertigen, welche wir hiermit — neben dem aufrichtigsten Danke für die uns bisher zugesprochenen Beiträge — an die hiesigen Einwohner richten, daß sie uns ihre Theilnahme und Mithilfe an der Erfüllung der uns gestellten Aufgabe fernerhin zuwenden und die Ueberzeugung hegen mögen, daß die uns zufließenden Gaben die gewissenhafteste Verwendung finden.

Denjenigen, welche von der Rechnung nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht dieselbe auf der Kanzlei des Großh. Bezirksamts zur Verfügung.

Das abgelaufene Rechnungsjahr hat uns den Verlust des Berechners der Armenkasse Max Erhardt gebracht. Wir genügen nur einer Pflicht, wenn wir auch bei diesem Anlaß die treue Hingebung und gewissenhafte Pflichterfüllung, mit welcher derselbe während mehrerer Jahren diesem nicht leichten Amte nachgekommen ist, anerkennen. An seine Stelle trat Herr Stadtverrechner Ludwig Lautenschläger. Aus der Mitte der Armenpfleger nahm, veranlaßt durch andauernde Kränklichkeit, der inzwischen nun verstorbene Herr Particulier Johann

Manck seinen Austritt. Auch er hat während einer langen Reihe von Jahren der Armenpflege in hiesiger Stadt mit unverdrossenem Eifer und in der ersprießlichsten Weise seine Thätigkeit und seine Erfahrungen gewidmet.

Der Rechenschaftsbericht des nächsten Jahres wird über die Ergänzung der Lücken, welche durch seinen Austritt und den im vorjährigen Rechenschaftsbericht bereits mitgetheilten Tod des Herrn Armenpflegers Noos in dem Personalbestand der Armencommission entstanden sind, Mittheilung zu machen haben. An der Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtpfarrers Frommel ist Herr Stadtpfarrer Längin in die Reihe der geistlichen Mitglieder der Armencommission eingetreten.

Karlsruhe, im September 1865.

Groß. Armen-Commission.

Doll, Hosprediger,	Heck, Partikulier und Distriktarmenpfleger,	von Neubronn, Stadtdirektor,
Drechsler, Distriktarmenpfleger,	Herzer, Bürgermeister und Distriktarmen-	Roth, Kirchenrath und Defan,
Flad, Amtmann,	pfleger,	Dr. Schubert, Bezirksassistentarzt,
Gartner, Gemeinderath und Distriktarmen-	Längin, Stadtpfarrer,	Dr. Seubert, Geh. Rath,
pfleger,	Malsch, Oberbürgermeister,	Zimmermann, Stadtpfarrer,
Gaß, geistlicher Rath und Defan,	Dr. Molitor, Geh. Hofrath und Bezirksarzt,	Zittel, Stadtpfarrer.

Blattner.

Rechnungsauszug.

A. Einnahme.

	fl.	fr.		fl.	fr.
1. Kassenvorrath	—	—	11. Freiwillige Beiträge	1628	4
2. Abhörzuschlagposten	18	50	(durch Einsammlung erhoben)		
3. Ausstände	—	—	12. Staatszuschuß	5172	40
4. Aufgenommene Kapitalien (von der Stadtkasse)	—	—	13. Beitrag aus dem Staatslehrgelderfond	50	—
5. Ertrag von Vorschüssen	11,126	24	14. Beitrag der Leibhaus- und Ersparnißkasse	2000	—
Hierher gehören die von der Stadtkasse geleisteten			15. Schenkungen	1240	12
Bergütungen der Hälfte der bewilligten Unter-			16. Von Redouten und Theatern	346	20
stützungen mit 10,747 fl. 35 fr.			17. Von Strafen und Confiscationen	—	—
6. Kapitalzinsen	180	14	18. Erlös aus veräußelter Habe verstorbenen Armen	—	—
7. Für Benützung des Leichenwagens	202	15	19. Hundstargelder	1735	19
8. Beitrag aus dem kirchlichen Almosen:			20. Miethzins vom Gewerbbaus	645	—
a. von der Hof- und Stadtkirche	872	50	21. " " städtischen Wohnbaus	712	29
b. von der katholischen Kirche	215	7	22. Liegenschaftserlös	—	—
c. aus der Friedhofskapelle	—	—	23. Heimbezahlte Kapitalien	—	—
zusammen:	1087	57	24. Rückertrag	14	52
9. Collecten	—	—	25. Verschiedenes	38	24
10. Stiftungen (Zinsen)	—	—	zusammen:	26,199	—
Uebertrag	12,615	40			

B. Ausgabe.

	fl.	fr.		fl.	fr.
1. Guthaben der combinirten Kassen	477	33	Uebertrag	25	—
2. Abhörbelegposten	—	18	c. an die Landalmosenverrechnung	134	—
3. Vorschuß auf Wiederertrag	45	8	d. an das israelitische Hospital	30	—
4. Für die durch den Frauenverein etablierte Näh- schule (Sophienschule)	162	30	e. zur Karl-Friedrich-, Leopold- und So- phienstiftung	976	59
5. Rückertrag an die Stadtkasse	168	32	f. zur Heil- und Pflegeanstalt Illenan	323	—
6. Kapitalzinsen	288	—	g. zur Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	1437	20
7. Heimbezahlte Kapitalien	—	—	h. zur Blinden- Versorgungs- Anstalt Freiburg	73	—
8. Zinsen aus Stiftungskapitalien	311	26	i. zur Badeanstaltkaffe in Baden	131	32
9. Angelegte Kapitalien	—	—	k. an die Verrechnung der Hardtstiftung	560	24
10. Abgang und Nachlaß	467	40	l. an die Vereinskasse für sittlich ver- wahrloste Kinder	80	—
11. Verwendung auf die kleine Kirche	—	—	m. zum Waisenhaus dahier	1198	36
12. Verwendung auf den Leichenwagen und Leichenwagen- schopf	30	14	n. zur Stadtkasse dahier, Rückertrag für geleistete Verpflegungsbeiträge	201	42
13. Wöchentliche fortlaufende Unterstützungen	11,906	36	o. an das Rettungshaus in Schwarzach	144	—
14. Temporäre Unterstützungen für Miethzinsen, Medi- camente, Armenbäder ic.	588	38	p. an das Rettungshaus in Dinglingen	100	—
15. Verpflegung in Spitälern	142	10	q. an die Tändstümmenanstalt Pforzheim	32	53
16. Verpflegung in Privatbesorgung	237	52	r. an das Vinzentiushaus hier	26	17
17. Bekleidung	2055	49			
18. Miethzinsen für Armenwohnungen	140	10			
19. Für arme Durchreisende	20	50	28. Verwendung auf die Palm'sche Stiftungszinse	—	—
20. Transportkosten	10	31	29. Buchdrucker und Buchbinderkosten	34	17
21. Leichenkosten	374	52	30. Für Schreibmaterialien	47	54
22. Brennmaterial für Arme und Fuhrlohn	843	36	31. Depositengelder	—	—
23. Gratualien	30	—	32. Besoldungen und Gebühren an den Verrechner, Armengeldbezieher und Diener	943	4
24. Schulgeld und Schulbücher	37	47	33. und 37. Rechnungsabhörkosten, Porto	92	11
25. Unterstützung Armer mit Suppen	221	21	34. Auf Inventarien	—	—
26. Medicamente	823	52	35. Verwendung auf das Gewerbbaus (Suppenanstalt)	711	22
27. Beitrag zu andern Kassen:			36. Aus den Hundstaren	27	—
a. an das Comité der Kleinkinderbewahr- anstalt	—	—	38. Einrichtung und Unterhaltung des städt. Wohnhauses	350	9
b. an das Kinderspital	25	—	39. Verschiedene Ausgaben	2	43
Uebertrag	25	—	zusammen:	27,068	48

Vergleichung.

Die Einnahmen betragen	26,199 fl. — fr.
Die Ausgaben betragen	27,068 fl. 48 fr.
Guthaben der combinirten Kassen:	869 fl. 48 fr.

Vermögens-Berechnung.

a. Aktivstand.		b. Passivstand.	
Kassenvorrath	—	Kapitalschuld	9700 fl. — fr.
Einnahms-Rückstände	408 fl. 25 fr.	Ausgabs-Rückstände	84 fl. — fr.
Kapitalien	4466 fl. 45 fr.	Guthaben der combinirten Kassen	869 fl. 48 fr.
Inventarien	786 fl. 10 fr.	Summa:	10,653 fl. 48 fr.
Liegenschaften: das Gewerbbaus und der Leichenwagenschopf, Anschlag	15,300 fl. — fr.		
Summa:	20,961 fl. 20 fr.		
Vermögensstand		10,307 fl. 32 fr.	
Nach voriger Rechnung betrug der Fond		11,375 fl. 6 fr.	
		also Verminderung	1067 fl. 34 fr.

Bekanntmachung.

3.3. Nr. 21,645. Die Straßenreinigung in hiesiger Stadt betreffend.
 Vom 1. Oktober d. J. bis 1. April l. J. soll die Reinigung der Abzugsgräbchen täglich Morgens 1/8 Uhr und an den bestimmten Rehrtagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) die Straßenreinigung Abends zwischen 4 und 5 Uhr vorgenommen werden.
 Beim Reinigen müssen die Abzugsgräbchen jedesmal mit frischem Wasser ausgeschwenkt und, wenn Staub vorhanden ist, das Pflaster begossen werden.
 Auch bei ungepflasterten Straßen haben die angrenzenden Eigenthümer die Fahrbahn zu reinigen, und es darf bei Reinigung der Straßen und Abzugsgräbchen der Unrath nicht in die Abzugsdohlen gefehrt werden.
 Unter Hinweisung auf die diesseitige Verordnung vom 8. Februar d. J. machen wir auf diese Vorschrift aufmerksam.
 So lange die warme und trockene Witterung andauert, hat das Begießen der Straßen Morgens und Abends wie bisher stattzufinden.
 Karlsruhe, den 30. September 1865.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Blattner.

Bekanntmachung.

Die Kapitalsteuerepflichtigen hiesiger Stadt werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Kapitalsteuerforderungszettel für 1865 gefertigt sind und innerhalb 8 Tagen bei den betreffenden Untererhebern abgeholt werden können und zwar:
 I. von den im östlichen Theil der Stadt (Durlacherthor bis zur Adlerstraße, einschließlich der linken Seite, mit Gottesau, Augarten, Bleiche, grüner Hof und einzelnen Häusern vor dem Friedrichsthor) wohnenden Pflichtigen bei Steuererheber Heiß, Jähringerstraße Nr. 15;
 II. von den im mittleren Theil der Stadt (rechte Seite der Adlerstraße bis zur linken Seite der Ritterstraße, einzelne Häuser vor dem Ettlingerthor, Eisenbahnhoft) wohnenden Pflichtigen bei Steuererheber Seig, Karl-Friedrichstraße Nr. 32;
 III. von den im westlichen Theil der Stadt (rechte Seite der Ritterstraße bis Mühlburgerthor, vor dem Mühlburger- und Karlsöthor) wohnenden Pflichtigen bei Steuererheber Zeitvogel, Karlsstraße Nr. 10.
 Karlsruhe, den 29. September 1865.

Großh. Hauptsteueramt.

Bekanntmachung.

Verzeichniß der Retourbrief- und Fahrpostsendungen.

1. Briefpostsendungen.

An Anselm Wassermann in Weissenburg. — An J. Strude in Leipzig. — Gebr. Franken in Aachen. — An Rud. Dähmig in Pforzheim. — An Kleemann in Mainz. — An Freifrau Rüd. von Colenberg wo? — An Fr. Pfannbeder in Schopfheim. — An Jacques Schnaud in Baden. — An Karoline Dietrich in New-Orleans. — An Georg Merklinger in Dürrenz. — An Adolf Kamphausen in Köln. — An Schrott hier. — An das Bürgermeisterramt in Pforzheim. — An Debold in Offenbach. — An Lehmann in Erfurt. — An das Bürgermeisterramt in Gernsbach. — An v. Bangerow in Lemberg. — An v. Duaito in Baden. — An Erhard in Dinglingen. — An das Kreis- und Hofgericht hier. — An Haug in Kippenheim. — An Karvi in Durmersheim. — An Karl Fried. Lang in Mannheim. — An Th. Bronner in Mannheim. — An Walther Pree in Leipzig. — An Wilh. Sed in Viefelfeld. — An Rüd. in Bödigheim. — An J. Seybold in Mannheim. — An V. Schlessinger in Bamberg. — An C. Hoffmann in Sinsheim. — An J. Gurger in Eutlingen. — An J. Schwelba in Hagenthal. — An Stobl in Stockholm. — An Soenning in Basel. — An Schwogler hier. — An die Gemeindefasse in Stettin. — An Bauer in Eutlingen. — An Teufel hier. — An Guido Stahlberger hier. — An Franz Bischoff in Philippsburg. — An Heidreich in Zwickau. — An Bürger in Frankfurt. — An Auguste Weisen wo? — An Wilhelm Sed in Welterburg. — An Bohlauyvoor in New-York. — An Emanuel Heberlein in Frankfurt. — An die Company Grand-Duchy of Baden in London. — An Seifried hier. — An W. Fischer in Stuttgart. — An Reichel in Baden. — An das Garnisonsauditorat in Mannheim. — An W. Müller in Stuttgart. — An Joh. Rahm in Baden. — An Raibel wo? — An P. Mayer in Aibling. — An Karoline Reinacher in Mannheim. — An Winka Meda hier. — An Heinrich Graus in Geraschbach. — An Reiber hier. — An Markstahler hier. — An Menken in Frankfurt. — An Rüd. Holle in Frankfurt. — An Boll Herzig in Freiburg. — An Karoline Weber in Bühl. — An Jakob Viehmann in Würzburg. — An Dorothea Schnäbde in Baden. — An Karl Haba in Bruchsal. — An Joseph Gnörg in Freiburg. — An August Kohler in Hirschhorn. — An Karl Lang in Freiburg. — An Bartholomäus Nestler in Weimbach. — An B. Nattali in Frankfurt. — An Th. Kopp in Kirchardt. — An J. H. Häge in Langenau. — An E. Mayer in Aibling. — An Reiaus in Gengenbach. — An Bablinger in Sachsenhausen. — An Robert Schächtele in Mannheim. — An das Bürgermeisterramt in Lorrach. — An A. Vulpinus in Kissingen. — An Benedicta Friedrich in Ludwigshafen. — An Imhoff in Ludwigshafen. — An Karoline Wagner in Nigi-Scheidt. — An Karl Schubmann in Wittenberg. — An Karl Schmide in Haslach. — An Gottlieb Mayer in Eisingen. — An J. Rosbach in Frankfurt. — An J. Rosbach in Frankfurt. — An J. Rosbach in Frankfurt. — An Anton Kern in Ulm. — An Wechemir in Eichstetten. — An Rud. Epp in München. — An Elisab. Gärtner in Schönau. — An Lisette Baier in Krumbach. — An Isele in St. Georgen. — An Georg Schmidt in Mannheim. — An Anna Zerr in Baden.

An A. Bogt in Pforzheim. — An M. Reiser in Mannheim. — An W. Himmelhöber in Eßlingen.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1865.

Groß. Postamt.

2.2.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des großen Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung
auf **Mittwoch den 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,**
in den großen Rathhausaal eingeladen:

Die Tagesordnung umfasst:

- 1) Die Fortbewilligung des Detrouis,
- 2) die Gründung einer internationalen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwischen Dordrecht in Holland und Maxau betreffend.

Karlsruhe, den 30. September 1865.

Gemeinderath.

Malsch.

Keller.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung der Anzahl der für die Stadt Karlsruhe in den Jahren 1865 bis 1870 nöthigen Wirthschaften betreffend.
Unter Hinweisung auf §. 6 Abs. 4 der Wirthschafts-Ordnung von 1834 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der von uns an Groß. Bezirksamt zu erstattende Bericht für Diejenigen, welche bei Bestimmung der Zahl der Wirthschaften in hiesiger Stadt ein Interesse haben, drei Tage lang auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht resp. zum Vorbringen allenfallsiger Erinnerungen offen liegt.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1865.

Gemeinderath.

Malsch.

Keller.

Dankfagung.

Für die Nothleidenden in Palästina erhielt ich folgende fernere Spenden: von H. Lagoy von Freiburg 1 fl. 45 fr.; von H. B. Homburger hier 1 fl.; von M. K. 1 fl. 45 fr.; von Ungenannt 1 fl.; von Fr. Wittve Maier 1 fl. 10 fr.; von Ungenannt „Für die hungernden Israeliten in Palästina“ mittelst Stadtpost 3 fl.; von Frau Lina Brach von Saarbrücken 10 fl. Herzlichen Dank für diese Gaben, welchen ich noch 1 fl. beifüge, der mir am 1. d. M., begleitet von einem anonymen freundlichen Schreiben, von einem mir Unbekannten „als ein kleines Zeichen seiner Erkenntlichkeit gegen mich“ bezüglich eines gewissen Anlasses, mittelst Stadtpost übersendet wurde.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1865.

B. Willstätter, Rabbiner.

Holzversteigerung in Maxau (badischer Seite).

*3.2. **Donnerstag den 3. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr, läßt C. Thunes von Neuburg 120 Loose Abfallholz; und Späne und 6 Klaf-ter buchenes Scheitholz versteigern.**

Wohnungsanträge und Gesuche.

*3.1. Sophienstraße Nr. 38 ist der dritte Stock, bestehend in 6 heizbaren, geräumigen Zimmern, worunter ein Salon, nebst Küche, Speicher, Keller, Magdkammer, sogleich oder auf den 23. d. M. zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst.

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Akademiestraße Nr. 32, im dritten Stock, sind zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer an einen oder zwei solide Herren sogleich zu vermieten.

2.2. Adlerstraße Nr. 9 sind drei schön möblirte Zimmer, auf die Straße gehend, zwei auf den 15. Oktober und eines auf den 1. November zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

* Jähringerstraße Nr. 59 ist im zweiten Stock ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

* Jähringerstraße Nr. 1 ist im zweiten Stock ein sehr schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

*2.1. In der alten Waldstraße Nr. 14 sind zwei schön möblirte Zimmer parterre zu vermieten, welche sogleich bezogen werden können.

Zimmer zu vermieten.

* Adlersstraße Nr. 3 ist ein freundliches Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Hirschstraße Nr. 42 ist ein schön möblirtes Zimmer im Seitenbau sogleich an einen Herrn zu vermieten. Das Nähere daselbst im untern Stock.

* Et der Kronen- und Spitalstraße Nr. 25 ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. Das Nähere vom Thor Eingang links eine Treppe hoch zu erfragen.

Akademiestraße Nr. 13 und Waldstraße Nr. 52 sind mehrere gut möblirte Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Auch werden 2 möblirte Mansarden abgegeben.

Jähringerstraße Nr. 61 sind zwei Zimmer nebst Alkos, auf die Straße gehend, an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen unten im Laden.

*2.1. Ein schönes Zimmer, nach der Straße gehend, nebst anstosendem Schlafzimmer, gut möblirt, sind an einen stillen Herrn zu vermieten: Sophienstraße Nr. 37 im dritten Stock.

* Kronenstraße Nr. 34 sind im zweiten Stock zwei schöne, gut möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten. Ebenfalls kann im dritten Stock ein Lyceist in elterliche Pflege aufgenommen werden.

2.1. Bahnhofstraße Nr. 16, zunächst der Schießwiese, sind im zweiten Stock 2 möblirte Zimmer, entweder ein größeres mit Balkon und Kabinet oder zwei kleinere, sogleich zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

* Et der Kronen- und Spitalstraße Nr. 25 sind einige möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. Das Nähere eine Stiege hoch, vom Thore Eingang rechts.

* Ein auf die Straße gehendes, gut möblirtes Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 im zweiten Stock.

* Kronenstraße Nr. 27 ist ein schön möblirtes Zimmer parterre sogleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

* Karl-Friedrichstraße Nr. 1 ist parterre ein schönes, möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. Zu erfragen daselbst.

* Zwei schöne, möblirte Zimmer sind auf 23. Oktober oder später an einen Herrn zu vermieten: Amalienstraße Nr. 33 im zweiten Stock.

Karlsstraße Nr. 4 sind 2 elegante Zimmer, unmoblirt an einen einzelnen Herrn auf den 23. Oktober zu vermieten.

* Es ist sogleich ein gut möblirtes Zimmer im zweiten Stock, in den Hof gehend, an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere Kronenstraße Nr. 62.

* Sophienstraße Nr. 42 ist im zweiten Stock ein sehr großes, hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten, Aussicht auf die Straße und in Garten gehend.

* Herrenstraße Nr. 28 ist ein gut möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten.

3.1. Ein freundlich gelegenes, heizbares, möblirtes Zimmer ist auf 1. November zu vermieten. Näheres Leopoldstraße Nr. 8, 2 Stiegen hoch.

* N. B. Nr. 2609. **Zwei schöne große Zimmer** (ohne Möbel) im dritten Stock, sind in schönster Lage — in der Nähe des Gasthofs zum römischen Kaiser dahier — sogleich oder auf 23. Oktober an einen soliden ledigen Herrn zu vermieten durch das Commissionsbureau von **J. Scharpf,** Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Zimmer zu vermieten.

2.1. Adlerstraße Nr. 30 sind einige schöne, gut möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres ebendasselbst eine Stiege hoch.

* Es werden auf kommenden 23. Oktober oder 1. November zwei sehr freundliche, schöne Zimmer, eines mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, das andere in Hof gehend, in der schönsten Lage der Stadt, je nach Wunsch, vermietet. Zu erfragen Zähringerstraße Nr. 110 parterre.

* Waldhornstraße Nr. 2 ist im ersten Stock, auf die Straße gehend, ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermieten.

* 2.1. Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten: innerer Zirkel Nr. 24 eine Stiege hoch.

2.2. Anerbieten.

Ein Schüler der höhern Lehranstalten findet bei einer kleinen Beamtenfamilie billige Aufnahme: innerer Zirkel Nr. 21 im zweiten Stock.

Anerbieten.

* Ein Junge, der die hiesigen Lehranstalten besucht, findet Aufnahme bei einem Lehrer. Näheres beim Diener der höhern Bürgerschule.

Anerbieten.

12.1. Ein Schüler, welcher die hiesigen Lehranstalten besucht, findet bei einer hiesigen Beamtenfamilie unter günstigen Bedingungen Wohnung, Kost und elterliche Pflege. Zu erfragen vorderer Zirkel Nr. 6 im dritten Stock.

Wohnungsgesuche.

* Es wird auf 23. Oktober eine Wohnung von 4 — 6 Zimmern gesucht. Adressen abzugeben Hirschstraße Nr. 13 ebener Erde.

* Für eine kleine, stille Familie, welche auf 23. Oktober hieher ziehen möchte, suche ich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. s. w. in der Mitte der Stadt, und bitte, desfallsige Offerten heute bei mir zu machen.

Aug. Grieshaber, Waldstraße Nr. 30.

* Wer eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern sammt Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten hat, wolle seine Adresse bei Kaufmann Herlan, Langstraße Nr. 100, abgeben.

Local-Gesuch.

In der Mitte der Stadt wird ebener Erde ein Local gesucht, welches aus 2 bis 3 Zimmern und Küche oder einem andern zum Backen geeigneten Raum bestehen soll und sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden kann. Adressen an Gust. Schmidt, Marktplatz Nr. 5.

Bermischte Nachrichten.

* [Dienstvertrag.] Eine Köchin wird sogleich in Dienst gesucht: Langstraße Nr. 67.

* [Dienstvertrag.] Ein gesittetes Mädchen, welches waschen, putzen und spinnen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres in der Langenstraße Nr. 193 im Laden rechts.

* [Dienstvertrag.] Ein solides Mädchen, welches zu kochen versteht, kann sogleich eintreten: Herrenstraße Nr. 23 im zweiten Stock rechts.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches etwas kochen und putzen kann, findet sogleich einen Dienst: Waldstraße Nr. 34.

* [Dienstvertrag.] Ein gefestigtes, anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Das Nähere auf dem Kontor des Tagblattes zu erfahren.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen aus guter Familie, welches etwas weisnähen und kochen kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen vorderer Zirkel Nr. 3, Eingang innerer Zirkel.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres Langstraße Nr. 17.

* [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen und spinnen kann und sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres zu erfragen im Gasthaus zum silbernen Anker.

Kapital auszuleihen.

* 5 bis 10,000 fl. werden für hier auf erste Hypothek mit doppeltem Unterpfand ausgeliehen. Das Nähere bei Archivar Schmid im Ständehaus.

Kapitalgesuch.

* Es werden 1000 fl. auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung von einem pünktlichen Zinszahler auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Herrenstraße Nr. 33 im dritten Stock rechts.

Kellermädchengesuch.

* In eine solide Wirtschaft wird ein solides Mädchen als Kellnerin sogleich in Dienst gesucht. Zu erfahren Zähringerstraße Nr. 57.

Aufwärtersgesuch.

* Ein junger Mensch von 16—18 Jahren wird als Aufwärter gesucht und kann sogleich eintreten in der Waldstraße Nr. 16.

Maschinennäherinnen.

geübte, finden im badischen Oberlande dauernde Beschäftigung. Anmeldung Amalienstraße Nr. 39. 2.2.

Stelleanträge.

Ein braver, fleißiger Bursche, welcher mit einem Pferd umzugehen weiß, findet als Hausknecht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Wo? ist Ludwigplatz Nr. 59 im Laden zu erfragen.

* Es wird zu zwei kleineren Kindern eine sehr zuverlässige Person mittleren Alters gesucht, welche reines Deutsch und wo möglich auch etwas Französisch spricht. Das Nähere ist auf dem Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Stellegesuch.

* Ein in den häuslichen Arbeiten erfahrendes, in gesetztem Alter stehendes Frauenzimmer, welches in letzterer Zeit in einem Laden conditionirte, wünscht wieder eine solche Stellung zu erhalten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 16 im Hinterhaus.

Stellegesuch.

* Ein anständiges Frauenzimmer wünscht Familienverhältnisse wegen eine Stelle als Zimmermädchen bei einer Herrschaft zu erhalten; dasselbe ist auch im Schreiben und Rechnen gut bewandert und würde deshalb eine Stelle als Kassen- oder Ladensjungfer vorziehen. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 12 im Hintergebäude.

Lehrlings-Gesuch.

In mein Papiergeschäft kann ein gesitteter junger Mann sogleich als Lehrling eintreten.

Louis Börling.

Beschäftigungsgesuche.

* Ein Mädchen, welches schön weisnähen kann und einige Tage in der Woche frei hat, wünscht Beschäftigung außer dem Hause zu erhalten. Näheres Durlacherthorstraße Nr. 32. Auch werden daselbst Monatsdienste angenommen.

* Eine starke, fleißige Person empfiehlt sich im Putzen und Waschen in und außer dem Hause; auch wird stückweise Wäsche zum Waschen angenommen. Zu erfragen Herrenstraße Nr. 20 im zweiten Stock links.

* Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weisnähen geübt ist, sucht sogleich Beschäftigung. Näheres vorderer Zirkel Nr. 3, Eingang innerer Zirkel im Laden.

Geschäfts-Empfehlung.

* Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich für die jetzige Jahreszeit im Anfertigen von Kleidern, der neuesten Unterröcke, Mäntel, Rotondes und Paletots nach den neuesten Schnitten. Auch werden Reparaturen aller Art schnell, gut und auf's Billigste besorgt. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 8 parterre im Hinterhaus.

(Karlsruhe.) Häuerverkauf.

In verschiedenen, angenehmen und auch in den belebtesten Lagen der Stadt, sind große und kleinere gut gebaute Häuser (darunter einige mit großen Räumlichkeiten und schönen Gärten), ferner einige Gärten und Bauplätze, unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres täglich von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr bei

Adolph Goldschmidt,

Agent für den An- und Verkauf von Häusern, gewerblichen Etablissements u. Zähringerstraße Nr. 79.

Zu verkaufen.

Große neue Badkisten und verschiedene weingrüne Kästchen von 30 bis 50 badische Maas Gehalt sind zu verkaufen durch das Handels-, Agentur- und Commissionsbureau von F. A. Dannbacher.

3.3. Zu verkaufen

sind sämtliche Bücher für einen Schüler der Oberquarta und einige Bücher für Schüler der untern Klassen. — Auch ist daselbst ein Conversations-Lexicon, bestehend aus 15 Bänden, billig zu verkaufen. Näheres Steinstraße Nr. 9 im Hintergebäude im zweiten Stock.

Aufforderung.

* Diejenige Person, welche am letzten Freitag Morgen in meinem Laden Waaren kaufte und mit einem neuen badischen Zweiguldenschein bezahlte, ersuche ich, sich alsbald zu melden, indem es nicht ein sondern zwei Zweiguldenscheine waren.

Karl Kley, Erbprinzenstraße Nr. 29.

Gaushälterin,

eine tüchtige, wird zur Leitung der Küche gesucht. Das Nähere im Kontor des Tagblattes. *3.3.

Bücher-Verkauf.

* Mehrere in den 6 obersten Klassen des hiesigen Lyceums eingeführten Bücher (wovon unter Verica, eine hebr. Bibel) in noch gutem Zustande sind billig zu verkaufen in der Durlacherthorstraße Nr. 58 im zweiten Stock.

Zu verkaufen

sind 2 große Kommode und ein großer Spiegel in brauner Mahne. Das Nähere im deutschen Hof im zweiten Stock, Eingang durch's Hofthor.

Verkaufsanzeigen.

* Es sind 1 zweithüriger Kasten, 1 Bettstatt, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Schrank, 1 Spiegel billig zu verkaufen: Langestraße Nr. 81 im Hinterhaus.

Es ist eine Parthie gebrauchter, zweirädriger Karren, sowie Schubkarren, Bickel, Erdbauen und Erdstampfer zu verkaufen. Näheres bei Maurermeister Karl Künzle, verlängerte Ritterstraße Nr. 28.

* Steinstraße Nr. 23, im untern Stock, ist ein gut erhaltenes Tafelpiano von 6 Oktaven um billigen Preis zu verkaufen.

* Waldstraße Nr. 60 sind schöne Wanzener Gähner (Hahn und Henne) so gleich zu verkaufen.

Korbflaschen,

eine Parthie, sind zu verkaufen bei 2.1. A. Glock & Comp.

Flötekaufgesuch.

* Eine D-Flöte wird zu kaufen gesucht: Müppurrerstraße Nr. 4 im dritten Stock.

Anzeige.

Ablerstraße Nr. 16 werden getragene Kleidungsstücke, sowie alle Arten Möbel und Bettung angekauft und gut bezahlt. Benjamin Kahn.

Tanz-Unterricht

für Herren und Damen erteilt und sieht zahlreichen Anmeldungen entgegen

Klumpp, Solo-Tänzer, Amalienstraße Nr. 75.

Theilnehmergesuch.

Zu französischen Unterrichtsstunden (von 6—7 und 8—9 Uhr Abends) werden Teilnehmer (Anfänger) gesucht. Das Nähere bei Albert Zittel, Sprachlehrer und Dolmetscher, Herrenstraße Nr. 15 im dritten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Changement de domicile.

3.2. M. G. Peiffer, professeur de langue et de littérature françaises, demeure actuellement innerer Zirkel, 25, au rez-de-chaussée. Leçons particulières chez lui et en ville. — Visible de 2 à 3 h.

3.1. Nachtlichter

in verschiedenen Sorten und bester Qualität empfiehlt

C. Haagel, Grobsh. Hoflieferant.

3.3. Winkel, Reißschieben, Reißbretter, Curven, Farben, Reißzeuge etc. billigt bei Ludwig Erhardt, Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung, Erbprinzenstraße Nr. 31.

Eine große Parthie

ausgesetzter

Hutbänder und Knöpfe,

das Duzend von 4 fr. an,

bei C. Th. Bohn.

17.1. Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 30 fr. und zu 16 fr. sammt Gebrauchsanweisung allein acht bei Herrn Karl Hauser, Amalien- und Karlsstraße Nr. 19.

Zeugniß.

Hochgeehrter Herr! Geben Sie Ueberbringer dies ein Paket Sichtwatte, ich habe am Dienstag eines geholt, das hat große Wirkung gehabt. Welschingen (Amt Engen), 1. Febr. 1864. Donat Honold, Landwirth.

Spinnhaus

in schöner Oberländer Waare zu allen Preisen empfiehlt

W. V. Schwaab, Spitalstraße Nr. 7.

12.1.

36.16.

Weinverkauf.

Schoppenweise, bis zu 15 Maas (accisfrei) à 5, 6, 8, 10 und 12 fr., Affenthaler, rothen, 12 fr. per Schoppen; in Quantitäten von 15 Maas aufwärts, weiße Weine, per Maas 18, 20, 22, 24, 28, 30 und 36 fr.; Affenthaler, rothen, 42, 54 fr. und 1 fl. per Maas.

Alfred Gerhard,

Amalienstraße Nr. 1, Eingang Hofthor, Herrenstraße.

8.4. Necht chinesische Tusch e

in größter Auswahl billigst bei Ludwig Erhardt, Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung, Erbprinzenstraße Nr. 31.

Anzeige.

*2.1. Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß durch die soeben angekommene große Sendung Winterwaare sowie durch den eigenen großen Vorrath selbstgefertigter Arbeit sein Lager auf das Vollständigste assortirt ist, und empfiehlt derselbe: feine Leder-, Zeug-, Castor- und Filzstiefel, Filzpantoffel mit Leder- und Filzsohlen für Herren und Damen, Kinderstiefel jeglicher Art, besonders eine Parthie Bureaufilzstiefel für Herren; eine Anzahl Gummigaloshen um den Fabrikpreis.

Georg Stürmer, Schuhmachermeister, Erbprinzenstraße Nr. 25.

2.1. Herrenstiefel,

Rohrstiefel, sowie Zugstiefel, elegant gearbeitet, sind stets in reicher Auswahl vorrätig und werden zu den billigsten Preisen verkauft im Schuh- und Stiefel-Lager von

Julius Oberst, Adlerstraße Nr. 8.

3.1.

Reiseplaids

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Julius Levinger jr., Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

Paletots und Tuchalmas

in allen Farben von 4 fl. an, ferner schwarze, runde Terneauxhüte von 2 fl. an sind in großer Auswahl eingetroffen bei

C. Halphen, Zähringerstraße Nr. 110.

2.1. Mein Lager in sämtlichen Strickwaaren, Strickgarn in allen Farben, in Wolle und Baumwolle, in Filz- und Litzenschuhen und Stiefeln ist nun auf das Vollständigste assortirt, was ich hiermit, unter Zusicherung der billigsten Preise, bestens empfehle.

Leopold Weiss, Langestraße Nr. 87.

* C i s

wird abgegeben auf meinem Keller jeden Abend um 6 Uhr der Centner zu 2 fl. Hack.

Anzeige.

* Meine Wirthschaft bleibt auf einige Tage geschlossen.

Karl Neble Witwe.

Süßer Wein

wird verzapft im Gasthaus zum König von Preußen.

Leihbibliothek
 von **W. A. Messerschmidt**,
 Adlerstraße Nr. 20, neu aufgenommen:
 Sulzer, Harold, der letzte Sachsenkönig, 2
 Bände.
 Stival, Der schwarze Bettler.
 Klapp, M., Vom grünen Tisch.
 Lamartine, Raphael.
 Schwarz, Die Kinder der Arbeit, 3 Bände.
 — Die Schuglosen.
 Wildermuth, Bilder aus Schwaben, 2 Bände.
 Ebendasselbst
ächtes Kölnisches Wasser
 zu 45 fr. das Glas.

Anzeige.
 * Donnerstag den 4. und Freitag den 5.
 d. M. bleibt unser Geschäftsfokal der Feiertage
 wegen geschlossen.
J. Ettlinger & Wormser.

Anzeige.
 * Heute Abend empfiehlt frische Leber-
 und Griebenwürste
Gustav Dietrich, Metzgermeister,
 Herrenstraße Nr. 33.

Todesanzeige.
 * Heute Nachmittag 1 Uhr wurde unsere
 liebe Frau und Mutter, Elisabeth Groscholz,
 geb. Hoch, nach langen schweren Leiden in
 ein besseres Jenseits abgerufen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmit-
 tag 3 Uhr statt.
 Um stille Theilnahme an unserem herben
 Verluste bitten:
 Karlsruhe, den 2. Oktober 1865.
 Die Hinterbliebenen:
Franz Groscholz, Commissionär,
 und 7 unmündige Kinder.

Philharmonischer Verein.
 2.2. Mittwoch den 4., Abends halb
 7 Uhr, Probe im Museumslokale.

— 32. **Liederfranz.**
 Heute Abend 8 Uhr Gesangübung.

Arbeiterbildungsverein.
 2.2. Donnerstag den 5. d. M., Abends
 halb 9 Uhr, wird Herr Dr. Plato im Saale
 der Landesgewerbehalle den 3. Vortrag über
 populäre Himmelskunde halten, wozu auch
 Nichtmitglieder freien Eintritt haben.
 Wir laden zu zahlreichem Besuche ein.
 Der Vorstand.

Kunstgenossenschaft.
 2.2. Generalversammlung Mittwoch
 den 4. Oktober, Abends 7 Uhr, im weißen
 Bären wegen Beschickung der großen Kunst-
 und Industrieausstellung in Paris 1867. Man
 ersucht, pünktlich zu erscheinen, da wegen der
 Kürze des zur Anmeldung bestimmten Termins
 eine zweite Generalversammlung nicht möglich ist.
 Karlsruhe, den 1. Oktober 1865.
 Das Comité.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 4. Okt.: Theater in Baden.
Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten
 von Friedrich Schiller.
 Donnerstag den 5. Okt. III. Quart. 105. Abon-
 nementsvorstellung. **In der Heimath.**
 Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte
 Birch-Pfeiffer.
 Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Freitag den 6. Okt. III. Quart. 106. Abon-
 nementsvorstellung. **Martha, oder: Der
 Markt zu Richmond.** Oper in 4 Ak-
 ten von Flotow.

Witterungsbeobachtungen
 im Großh. botanischen Garten.

1. Okt.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 34	27" 10"	Nord	hell
12 „ Mitt.	+ 18	27" 10,5"	„	„
6 „ Abds.	+ 15	27" 10,5"	„	„
2. Okt.				
6 U. Morg.	+ 3	27" 9,5"	Nord	hell
12 „ Mitt.	+ 18	27" 10,5"	„	„
6 „ Abds.	+ 15	27" 10,5"	„	„

Sterbefalls-Anzeige.

3. Okt. Christian Weise, Fabrikant, ein Chemann, alt
 38 Jahre.

Für bevorstehende Winterfaison empfehle
 3.1. **Das Neueste in**
Paletots, Jacken und Rotondes &c.
 in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen
Julius Levinger jr.,
 Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.
 NB. Große Radmäntel von 8 fl. an.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 4. Oktober:
 * Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens
 von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 Ausstellung:
 Delgemälde:
 Schiller's Empfang nach der Aufführung der Räuber in
 Mannheim den 27. Mai 1782, gemalt von J. Pecht
 in München. (Verkauf-Eigentum Sr. Königl. Hoheit
 des Großherzogs Friedrich). — Luther vor dem Car-
 dinal Cajetan in Augsburg, von A. v. Werner. —
 12 Zeichnungen zu Frau Aventure von Scheffel, von
 Demselben.
 Kupferstiche:
 12 Blatt Radierungen, von J. Volffieur.
 Bildhauerei:
 Büste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise
 nach dem Leben modellirt, von Bildhauer Moest. —
 Porträt-Büste, von J. Haulmann in München.
 Kataloge „der griechischen Vasen und Terracotten“, be-
 schrieben von Dr. Wilhelm Fröhner, sowie der Gemälde-
 galerie, sind bei dem Galeriedirektor zu haben.
 * Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer
 dem Publikum geöffnet Morgens von 11 — 1 Uhr und
 Mittags von 2 — 4 Uhr. (Die Steinentmale dieser
 Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh.)
 * Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle,
 Alterthümehalle oder das Naturalien-Kabinet
 zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene,
 welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, wollen
 die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfen des Großh.
 botanischen Gartens einholen.

Kunstverein im Vorphyrssäulensaal des Großh. botan. Gartens.
 Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 bis 1 Uhr,
 Nachm. 2 bis 4 Uhr; Sonntag nur Vorm. 10—1 Uhr.
 Aufgestellt: Die Büste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin
 Luise von Baden, nach dem Leben modellirt, von Bildhauer Moest.
 Ferner: Nr. 481. Aus der Sammlung Seiner Königl. Hoheit des
 Großherzogs: Fortsetzung der Photographien von Dr. Lorent.
 Aus dem Nil-Thal. 88) Abu Simbul. 89) Abu Simbul Detail.
 90) Wadi Galsa. Aus Smyrna. 91) Necropolis bei der Karavanenbrücke.
 Aus Alhambra. 92) Eingang des Myrthenhofes. 93) Der Myrthenhof. 94) Säulenhalle im
 Myrthenhof. 95) Der Löwenhof. 96) Pavillon des Löwenhofes.
 97) Zimmer der Lindaraha. Aus Elmisen. 98) Thor von Agadir.
 99) Straße bei Sidi el Dschebar. 100) Moschee Sidi Salim.
 101) Moschee Sidi Gassan. 102) Große Moschee. 103) Weg
 nach Bu Medinet. 104) Das Innere der Moschee Abu Medin.
 Aus Algier. 105) Ansicht der Stadt Algier. 106) Straße
 des Balles. 107 und 108) Hof eines maurischen Hauses.
 109) Der Bulbenturm. 110) Das neue Thor. 111) Das
 Kaffeehaus der Platanen. 112) Marabout im Garten
 Marango.

Täglich geöffnet sind:
Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen
 Vorm. 11—12, Nachm. 2—4 Uhr, an Werktagen
 Vorm. 10—12 und Nachm. 2—4 Uhr; außerdem
 Montags u. Freitags Abends 8—9 Uhr.
Thiergarten. Von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.
 Nachmittags Restauration. Sonntag Nachmittags
 Musf. Eintrittspreis vorläufig 6 fr. für die Person.
 Eingezahlte Kapitale berechtigen zum freien
 Eintritt nach Maßgabe der darüber bestehenden
 Bestimmungen.

Buckskin, Paletot- und Toppentstoffe
 in großer Auswahl und zu bekannten billigen Preisen empfehlen
L. S. Léon Söhne.

2.2.

Damenkleiderstoffe,
 das Neueste für die jetzige Saison, ist von unseren persönlichen Einkäufen in seltener Auswahl eingetroffen.
L. S. Léon Söhne.

2.2.

Linsey Woolsey
 in größter Auswahl zu 20 und 36 fr.,
 sowie acht englische zu 48 und 54 fr.
L. S. Léon Söhne.

2.2.

Bielefelder, Böhmisches und acht Hausmacher Feine
 sind wieder große Zusendungen von frischer Bleiche eingetroffen, die in bekannt guter Qualität noch billig abgeben können
L. S. Léon Söhne.

3.1.

K. Ribhaupt, Hof-Conditor,
 Kreuzstraße Nr. 6,
 empfiehlt alle Sorten Brustbonbons: Cibisch-, Klatschrosen-, Malz-, Rettig-, isländisch Moos-, ic.; Boule de gomme, Jujube; verschiedene Pasten: Aepfel-, Quitten-, Aprikosen-, Aepfel-, Quitten-, Himbeer- und Johannisbeergelée, sowie vorzüglichen Himbeer-, Weichsel- und Johannisbeer-Syrop.

W. Grimm,
 Langestraße Nr. 19.
 Meinen verehrten Kunden und ferneren Gönnern mache ich die Anzeige, daß ich mein Filial-Geschäft, Langestraße Nr. 33, wegen Hausverkauf unterm Heutigen verlassen habe und damit in mein seit längeren Jahren bestehendes
Cigarren-, Tabak-, Specerei- und Kurzwaaren-Geschäft,
 Langestraße Nr. 19, eingezogen bin.
 Dankend für das mir in demselben geschenkte Zutrauen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner in meinem Hauptgeschäfte bewahren zu wollen.
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1865.
W. Grimm, Langestraße Nr. 19.

Fremde.
 In hiesigen Gasthöfen.
 Darmstädter Hof. Herzmannsky, Direktor von Schloß Johannisberg. Heidenreich, Bürgermeister v. Mühlheim. Raude, Kfm. v. Brottrode.
 Englischer Hof. Rottali v. Heidelberg. Runcke, Kfm. v. Nordhausen. Schweigart v. Speyer. Huber v. Leinach. Ming-Neubart, Kaufm. v. Neuhausen. Schumer, Kfm. v. Gladbach.
 Erbprinzen. Mintock, Kfm. v. Seldern. Speyer v. Frankfurt. Kunz, Stud. v. Wiesbaden. Thomer u. Löhmann, Stud. v. Altona. Dammann mit 10 Jünglingen von Hameln. Dr. Hagday, amerikanischer Regierungs-Commissär a. Californien. Bauer, Fabr. v. Ulm. Käge v. Basel. Reimer, Kfm. v. Ludwigshafen.
 Grüner Hof. Ester, Kfm. m. Frau v. Hallikon. Burger m. Frau v. Baden. Glohmann v. Breslau. Getwuny v. Stuttgart. Kaufmann, Part. v. München. Frau Papie m. Sohn v. Belfort. Frau Delenze mit Sohn v. Samler. Publier a. England. Mangold, Anwalt v. Offenburg. Paszlanowsky m. Frau aus Polen. Olivier u. Bisse v. Paris. Dr. Rebe, Prof. u. Bode v. München. Dr. Rebe v. Freising. Dr. Orville v. Michelstadt. Fuchs, Fabr. v. Kehl. Bauer, Kunstmüller v. Mühlacker. Bruder v. Zell a. S. Greto v. Tiflis.
 Hôtel Große. Dieffenbacher, Kaufm. v. Göln. Kallb, Kfm. v. Hanau. Frau Danhof m. Schwester v. Wiesbaden. Kovenschen, Kfm. v. Grefeld. Würth, Kaufm. v. Wien. Lechner m. Töchter v. Wertheim. Münchrey v. Dülken. Kunt v. Paris. Spel, Kfm. v. Berlin. Grauchon v. Hagen. Gramer v. Raibingen. Endree, Kfm. v. Hirschhorn.
 Prinz Max. Ederich, Mechaniker v. Pforzheim. Harter, Kfm. v. Ulm.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ebr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.